

Katja Weiß

**Verbraucherschutz
durch die §§ 312 f. BGB
und §§ 491 ff. BGB
bei Sicherungsgrundschulden**



PETER LANG
Europäischer Verlag der Wissenschaften

Inhaltsverzeichnis

- Kurzübersicht -

Abkürzungsverzeichnis	17
Vorbemerkungen	21
Einführung	24
A. Problemstellung	24
B. Die Schaffung des HWiG und des VerbrKrG als Verbraucherschutzgesetz	25
C. Die Bedeutung der Richtlinien 85/577/EWG und 87/102/EWG für die Auslegung nationalen Rechts	31
D. Die Sicherungsgrundschuld	31
E. Gang der Untersuchung	34
1. Teil: Anwendungsprobleme des § 312 im Zusammenhang mit Sicherungsgrundschulden	35
A. Anwendbarkeit des § 312 auf die Grundschuldbestellung	35
B. Anwendbarkeit des § 312 auf den Sicherungsvertrag	37
C. Das Problem der Bestimmung zum Abschluss des Sicherungsvertrags durch den Schuldner	82
D. Ausschluss des Widerrufsrechts wegen vorhergehender Bestellung des Verbrauchers, § 312 III Nr.1	94
E. Ausschluss des Widerrufsrechts wegen notarieller Beurkundung der Willenserklärung, § 312 III Nr.3	100
F. Die Auswirkungen des § 312 I im Falle der Singularsukzession	102
2. Teil: Auswirkungen der §§ 491 ff. im Zusammenhang mit Sicherungsgrundschulden	107
A. Direkte Auswirkungen der entstehungsbezogenen Normen auf den Sicherungsvertrag mit dem persönlichen Schuldner	107
B. Die Anwendbarkeit der entstehungsbezogenen Normen auf den Sicherungsvertrag mit einem Dritten	125
C. Mittelbare Auswirkungen der entstehungsbezogenen Normen auf Sicherungsverhältnisse	147
D. Auswirkungen der durchführungsbezogenen Normen auf das Sicherungsverhältnis	166
E. Durch die Grundschuld gesicherte Ansprüche	176
F. Zusammenfassung der gewonnenen Ergebnisse	179
G. Fazit und Ausblick	180
3. Teil: Bewertung der Neuerungen durch das OLG-Vertretungsänderungsgesetz	183
A. Widerrufsrecht und -frist bei verbraucherkreditrechtlichen Immobiliendarlehensgeschäften	183
B. Die verbraucherkreditrechtliche Rückzahlungsklausel	221
C. Fazit	225
Zusammenfassung der wichtigsten Ergebnisse in Thesen	227
Literaturverzeichnis	233